



Christian Agreiter ist berühmt für seine gegrillten Steaks in der „Scotoni Hütte“, die auf der spektakulären Abfahrt vom Lagazuoi hinunter nach Armentarola liegt. Im Tal schleppt ein Pferdegespann die Skifahrer an einem langen Seil über einen hübschen Ziehweg in den Ort



Gegrillte Steaks am Berg, Sturm

Dramatisch recken die Dolomiten ihre zerklüfteten Zinnen, Zacken und Felsnadeln in den tiefblauen Himmel. Die Morgensonne glänzt über dem verschneiten Monte Lagazuoi, den nur wenige Wolkenfransen dekorieren. Eine filmreife Kulisse, still und edel, die selbst alpenverwöhnte Skifahrer in sprachloses Staunen versetzt, wenn sie mit der Seilbahn des Falzarego-Passes ganz oben angekommen sind.

Innehalten, durchatmen, und los! Die neun Kilometer lange Armentarola-Piste im Ski-Dorado Alta Badia ist eine der berühmtesten Abfahrten der Dolomiten und unvergleichlich schön. Vorbei an glitzernen Gipfeln, bizarren Schneeskulpturen und durch verschneite Wälder führt sie ins Tal. Die Skier carven perfekt, mal prickelt der Schnee wie Champagner, weiter unten wirkt er weich wie ein Daunenbett.

In Mittagsblau getaucht ist die Skihütte „Rifugio Scotoni“, über 2000 Meter hoch im Naturpark Fanes-Sennes-Prags gelegen, der sich seit 2009 zum Unesco-Welt-naturerbe zählen darf. Die ideale Sonnen-Station ist eine Pause! Bei Familie Agreiter schmeckt Polenta mit Schmelzkräutern oder eine Bratwurst, aber einen Namen hat sich Patron Christian vor allem mit seinen Steaks gemacht, die er schon gegrillt hat, als das unten in den Städten noch keine Mode war. Seine Nebraska-Steaks oder das saftige T-Bone sind auf den Punkt gegart, und die Weinauswahl ist mit über 300 Etiketten für eine urige Hütte mehr als beachtlich. „Ich hab’s leicht, die Gäste glücklich zu machen“, meint Agreiter lächelnd: „Sonne, Schnee, Wein und unser Kräuterschnaps genügen völlig.“ Zu viel Alkohol sollte man aber nicht trinken, denn weg kommt man hier nur per Ski. Im Tal von Alta Badia wartet dann ein Ziehweg, auf dem man sich für zwei Euro an einem langen Seil von Pferden Richtung Armentarola schleppen lässt. Einmalig!

Alta Badia nennt sich der Zusammenschluss von sechs Gadertal-Dörfern wie Corvara (Kurfar), St. Kassian oder Pedratsches – ideale Standorte, wenn man noch mehr erleben möchte als den Spaß im Schnee. Verwöhnte Urlauber finden urige Gasthöfe und Hütten sowie großartige Hotels – allesamt familiengeführte, weltweite Häuser mit Tradition und Herz. Und mit der größten Dichte von Spitzenrestaurants in ganz Südtirol.

Quartier machen wir bei Familie Wieser im „Ciasa Salares“ in St. Kassian, die ihr holzverkleidetes Haus gerade mit zwölf neuen Suiten verschönert. Ein gemütliches Traditionshotel mit gelassenem Italo-Flair, „Wine bar“ und einer sonnenüberfluteten Terrasse, auf der mittags auch schon einmal die große Ferrari-Familie sitzt, wenn sie vom nahen Cortina die Nase voll hat – was bei der überheblichen Behäbigkeit des mondänen Ortes schon mal sein kann. Stefan Wieser